



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2010

Microbryum rectum (With.) R.H.Zander

Preußing, M ; Lüth, M ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-189628>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Preußing, M; Lüth, M; Hofmann, Heike (2010). Microbryum rectum (With.) R.H.Zander. In: Swiss-bryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Microbryum rectum (With.) R.H.Zander

Gerades Glanzmoos, Argilette dressée, Upright Pottia

Charakteristische Merkmale: Viele kleine Pioniermoose sind auf den ersten Blick ähnlich. *Microbryum rectum* ist jedoch durch die Kombination folgender Merkmale nahezu unverkennbar: (1) Pflanzen nur 2-3 mm hoch, bräunlich-grün bis rotbraun. (2) Blätter eiförmig bis lanzettlich. (3) Kapseln etwas über die Blätter emporgehoben, kleistokarp, annähernd kugelförmig.



© Michael Luth

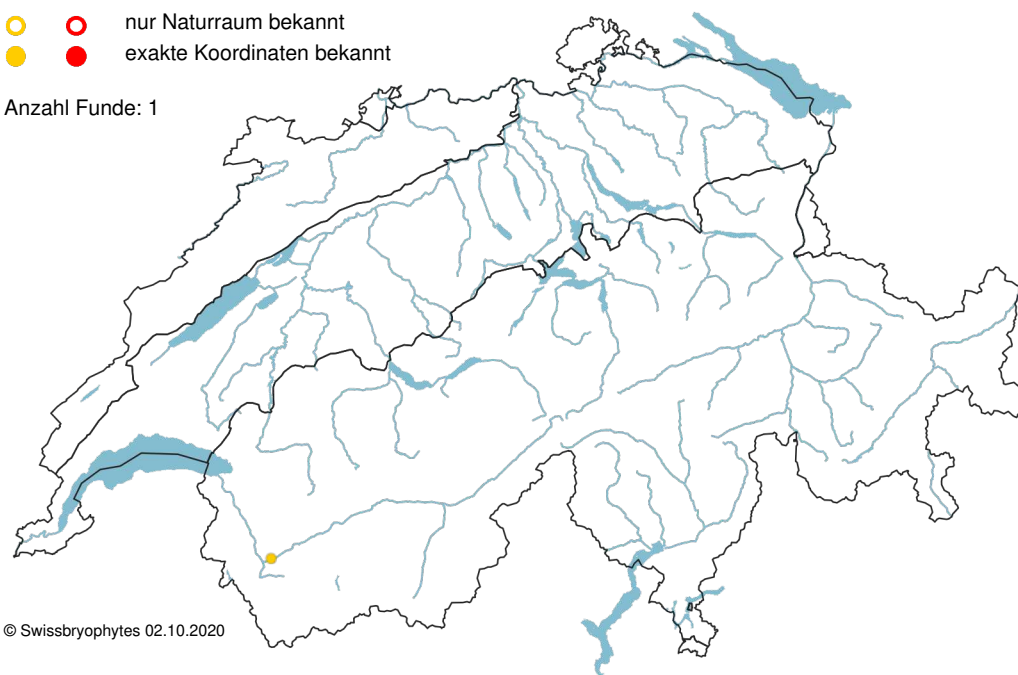
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	DD - ungenügende Daten
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

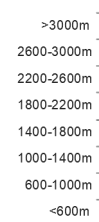
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 1



© Swissbryophytes 02.10.2020



Höchste Fundstelle: -m
Tiefste Fundstelle: -m
Aktuellster Fund: 00.00.0

Verbreitung

Kantone: Wallis

Naturräume: Alpen

Schweiz: nur ein älterer Fund aus dem unteren Rhonetal (Follatères); kollin; auch in den Nachbarländern fehlend oder sehr vereinzelt, möglicherweise aber in Ausbreitung.

Europa: submediterrän-subozeanisch, nördlich bis Schottland und Dänemark, östlich bis Russland, West- und Südeuropa.

Weltweit: Europa, Nordafrika, Westasien.

Ökologie

Lebensraum: in der Schweiz nicht genau bekannt; konkurrenzschwaches Pioniermoos an kurzzeitig offenenerdigen Standorten, in Nachbarländern vor allem in Trockenrasen, auf Böschungen und an Wegrändern; lichtreich.

Substrat: in der Schweiz nicht genau bekannt; in Nachbarländern stets auf Erde, auf tonigen und mergeligen, lehmigen oder sandig-lehmigen Böden; basen- und oft kalkreich, trocken bis frisch.

Informationsstand 10.2010



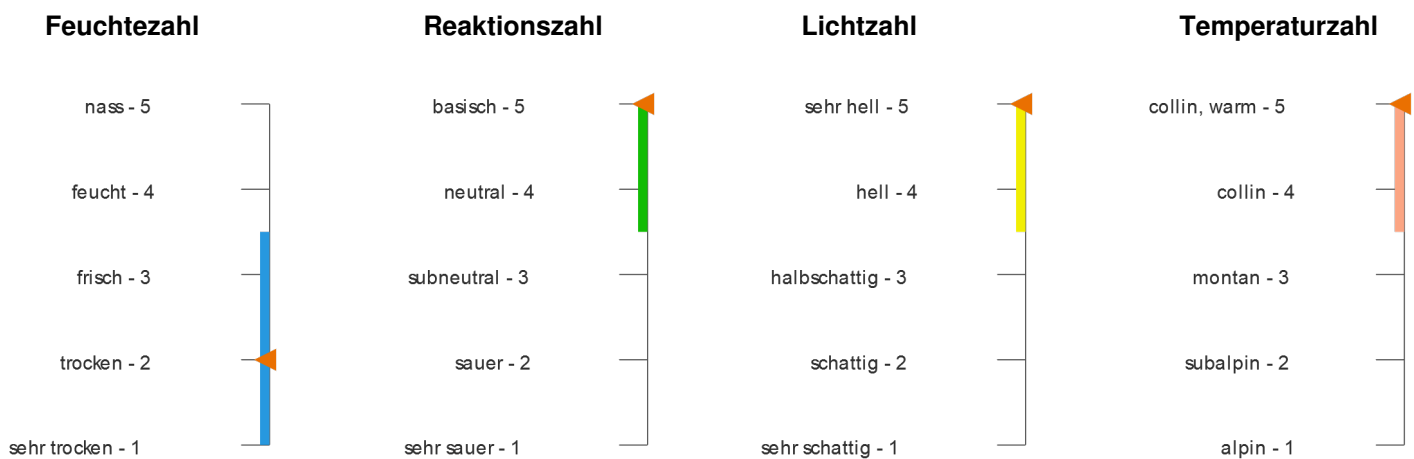
Mallorca
© Michael Lüth



Mallorca
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: sehr kleine, mit Kapseln 2-3 mm hohe, bräunlich-grüne bis rötliche Pflanzen, einzeln oder in kleinen Herden; Blätter feucht aufrecht bis zurückgebogen, obere Blätter etwas grösser als die unteren.

Blätter: eiförmig bis lanzettlich, kurz zugespitzt; Blattränder zurückgebogen; Rippe als Stachelspitze austretend; Zellen im oberen Teil des Blattes kurz rechteckig, quadratisch bis hexagonal, deutlich papillös, Zellwände leicht verdickt.

Sporophyten: Kapseln stets entwickelt, etwas über die Blätter emporgehoben, rundlich, kleistokarp oder mit undeutlichem, kleinem Deckel, mit einem kurzen, geraden Spitzchen; Kapselstiel oft leicht gebogen; Sporen stachelig, 23-30 µm.

Informationsstand 10.2010

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



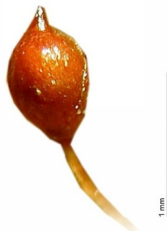
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



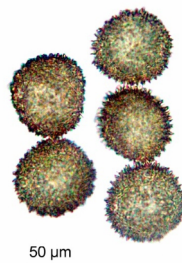
Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



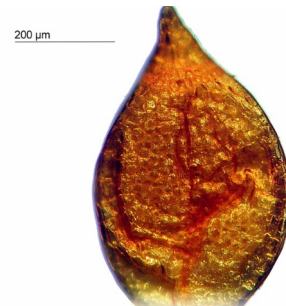
Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Michael Lüth



Kapsel / ganze Kapsel
© swissbryophytes / Michael Lüth



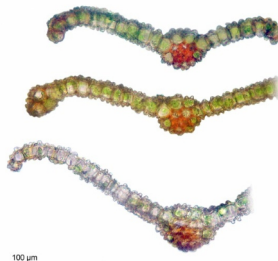
Kapsel / Sporen
© swissbryophytes / Michael Lüth



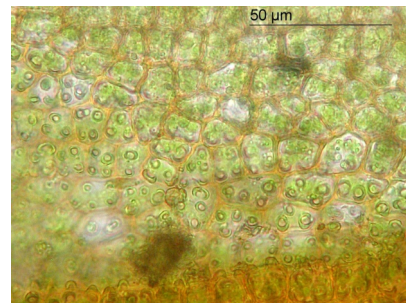
Kapsel / Deckel
© swissbryophytes / Michael Lüth



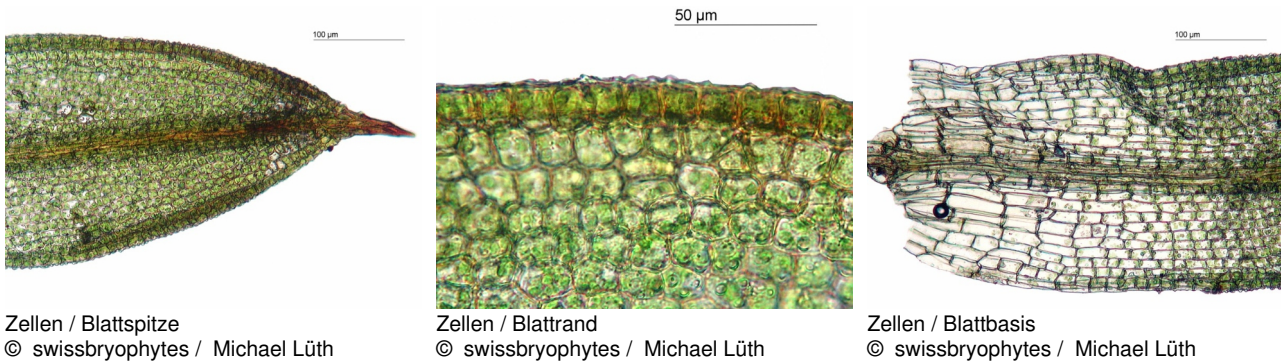
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Michael Lüth



Blatt / Blattquerschnitt
© swissbryophytes / Michael Lüth



Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Michael Lüth



Ähnliche Arten

Microbryum curvicollum

Seta meist schwanenhalsartig gebogen -> *M. rectum*: Seta gerade oder leicht gebogen.

Kapseln oval -> *M. rectum*: Kapseln kugelig.

Sporen mehr oder weniger glatt -> *M. rectum*: Sporen stachelig.

Blätter schmal lanzettlich -> *M. rectum*: Blätter eiförmig bis lanzettlich.

Microbryum davallianum

Kapseln eiförmig bis verlängert eiförmig, sich mit einem Deckel öffnend, deutlich über die Blätter emporgehoben -> *M. rectum*: Kapseln kugelig, kleistokarp, wenig über die Blätter emporgehoben.

Microbryum starckeanum

Kapseln ellipsoidisch, deutlich über die Blätter emporgehoben, sich mit einem Deckel öffnend -> *M. rectum*: Kapseln kugelig, wenig über die Blätter emporgehoben, kleistokarp.

Peristom gut entwickelt -> *M. rectum*: Kapseln ohne Peristom.

Protobryum bryoides

Kapseln eiförmig bis länglich ellipsoidisch -> *M. rectum*: Kapseln kugelig.

Pflanzen meist grün -> *M. rectum*: Pflanzen braungrün bis rotbraun.

Sporen papillös -> *M. rectum*: Sporen stachelig.

Kapselstiel gerade -> *M. rectum*: oft leicht gebogen.

Microbryum floerkeanum und *Phascum cuspidatum*

Seta kürzer als die Kapsel, Kapsel in die Blätter eingesenkt -> *M. rectum*: Seta deutlich länger als die Kapsel, Kapsel über die Blätter emporgehoben.

Ephemerum sp.

Seta kürzer als die Kapsel, Kapsel in die Blätter eingesenkt -> *M. rectum*: Seta deutlich länger als die Kapsel, Kapsel über die Blätter emporgehoben.

Acaulon sp.

Seta kürzer als die Kapsel, Kapsel in die Blätter eingesenkt -> *M. rectum*: Seta deutlich länger als die Kapsel, Kapsel über die Blätter emporgehoben.

Informationsstand 10.2010

Literatur

Literaturangaben zur Art

Casas C., Brugués M., Cros R. M., Sérgio C., 2006. Handbook of Mosses of the Iberian Peninsula and the Balearic Islands. - Institut d'Estudis Catalans, Barcelona. 349 pp.

Hallingbäck T., Lönnell N., Weibull H., 2008. Bladmossor: Kompaktmossor - kapmossor. Bryophyta: Anoetangium - Orthodontium, 2. - ArtDatabanken, SLU, Uppsala. 1-504.

Lüth M., 2004-2011. Bildatlas der Moose Deutschlands. - Eigenverlag M. Lüth, Freiburg i. Br. Fasz. 1-7 + 1b.

Nyholm E., 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.
Smith A.J.E., 2004. The moss flora of Britain and Ireland, 2nd ed. - Cambridge University Press, Cambridge. 1012 pp.

Weitere Literaturangaben

- BAFU** 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.
- BAFU** 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.
- BAFU, BLW** 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.
- Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E.** 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.
- Urmi E.** 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Dieses Artporträt ist ein Teil des Projekts "Moosflora der Schweiz". Für finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Dr. Bertold Suhner-Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrsam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura. Ein besonderer Dank geht an Michael Lüth für die Genehmigung, seine ausgezeichneten Fotos von Moosen und ihren Lebensräumen für das Projekt "Moosflora der Schweiz" verwenden zu dürfen.

Bei der Erstellung von diesem Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. www.swissbryophytes.ch, info@swissbryophytes.ch